



Protokoll der 06. Sitzung des 46. Studierendenparlaments am 16.09.2020

Anwesenheit

Liste 1: Applied Allstars

- 1. Andreas Klinko
- 2. Michele Helms-Brooks (17:56 – 21:41)
- 3. Sascha Biko
- 4. Patrik Aivazi
- 5. Sardar Nahid Niaz
- 6. Hoang-Hai Vo
- 7. Laura Linn (17:57 – 21:41)
- 8. Anton Volynskiy
- 9. Oliver Pieper
- 10. Vera Nendwich
- 11. Yeal Ben-Yehuda
- 12. Fabian Proehl
- 13. Sepehr Dalai
- 14. Vanessa Mennig
- 15. Felix Kroiß
- 16. Tim Hoffmann
- 17. Emma Nienhaus

Liste 2: The Democrats

- 1. Sascha Hippert (17:56 – 21:41)
- 2. Kilian Wignanek (20:08 – 20:24)
- 3. Sebastian Bücken
- 4. Laura Killer
- 5. Sarah-Marie Braun
- 6. Marlene Decker (17:59 – 21:41)
- 7. Leo Volck
- 8. Max Wessel
- 9. Lucas Katschke (18:00 – 20:46)
- 10. Teamoor Rehman
- 11. Klaus Nowak
- 12. Rainer Hartlapp
- 13. Andreija Antesevic
- 14. Metin-Sahin Nalca
- 15. Sahra Rasuli
- 16. Adrian Niemeyer

Liste 3: GEB – Gemeinsam etwas bewegen

- 1. Sevgi Yilmaz (18:03 – 21:41)
- 2. Alexander Birkner (17:56 – 21:42)
- 3. Asia Wistuba
- 4. Thomas Erdös
- 5. Merve Tekin (___:___ - 20:46)
- 6. Mazyar Afshari Zadeh
- 7. Enis Dogan

- 8. Fritz F. Fischer (17:56 – 21:41)
- 9. Ana-Maria Pehar
- 10. Roman Jakowlew
- 11. Soumela Gkalimani
- 12. Edin Avdullahi
- 13. Laura Lobello
- 14. Battista Apuzzo
- 15. Semra Tekin
- 16. Engin Sükrü Yildirim
- 17. Daniel Schmidt
- 18. Max Fischer
- 19. Yasin Sarac

Liste 4: United for Future

- 1. Sieshan Shahid
- 2. Kristina Gaiser
- 3. André Wyskowski
- 4. Maïke Reichartz (18:00 – 21:41)
- 5. Axel Kutschinski (18:02 – 21:24)
- 6. Pia Maurer
- 7. Dominik Greller
- 8. Martina van Holst (18:01 – 21:41)
- 9. Christian Storm
- 10. Maïke Köck
- 11. Pooya Shojaee
- 12. Michelle Baron
- 13. Christian Bruno Simon
- 14. Anna Zaumseil
- 15. Matthis de Bruyn-Outober
- 16. Franziska Hünlich
- 17. Ecevit Keskin
- 18. Timo Brandenburg
- 19. Yiannis Elias Ludat
- 20. Dario Schachtschabel
- 21. Olmo Kuhl

Liste 5: Gästeliste

- 1. Lorena Traup
- 2. Viktor Much
- 3. Olga Ursol
- 4. Daniel Licht
- 5. Julia Fitzinger
- 6. Nicolas Wagner
- 7. Anne Lotta Bettzieche
- 8. Halil-Ibrahim Kizilates



- 9. Paula Iglesias
- 10. Valentin Seipp
- 11. Luise Springorum
- 12. Simon Metternich
- 13. Anna Schumacher
- 14. Eric Weidner
- 15. Josephina Baumann
- 16. Jonas Ortmanns
- 17. Louisa Huder
- 18. Robert Minnder
- 19. Noémie Leyermann
- 20. Christoph Mortens
- 21. Marie Moeller
- 22. Jakub Adam Biesiadecki
- 23. Jan Philipp Bucka
- 24. Jan Zierk

Liste 6: GORILLAS

- 1. Janina Warschewski (17:57 – 21:42)
- 2. Nadim Miakhil (18:00 – 21:26)
- 3. Marie-Theres Enzian (17:59 -
- 4. Manuel Schönborn (18:00 – 20:27)
- 5. Toni Kress (17:56 – 21:41)
- 6. Kevin Sinner (18:01 – 21:41)
- 7. Marius Wisser (18:01 – 21:41)
- 8. Leon Franzé
- 9. Nicole Eichner
- 10. Howin Yong
- 11. Max Fusek (18:03 – 21:41)



Tagesordnung

- TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Änderung der Tagesordnung
- TOP 3** Verabschiedung Protokoll der 05. Sitzung des 46. Studierendenparlaments
- TOP 4** Wahl des Wahlausschusses
- TOP 5** Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
- TOP 6** Wahl des Ältestenrats
- TOP 7** Berichte
- a) *Präsidium*
 - b) *AStA*
 - c) *Delegierte*
 - d) *Weitere Ausschüsse*
- TOP 8** Entlastung der AStA Vorstände
- TOP 9** Neue Finanzordnung
- TOP 10** Widerspruch Härtefallantrag
- TOP 11** Änderung Nextbike Beitrag (siehe Finanzantrag Nextbike)
- TOP 12** Finanzanträge
- a) *ESE WiSe 2020/2021*
 - b) *Bunte Liste*
 - c) *FaWo SoSe 2021 und WiSe 2021/2022*
- TOP 13** Sonstiges

Sitzungsanfang: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 21:41 Uhr



Protokoll

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuPa-Präsident Sascha H. eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Parlamentarier*innen zur 06. Sitzung des 46. StuPas via Discord.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

16/25 anwesend

- Beschlussfähigkeit festgestellt

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Änderungswünsche:

Sascha H. beantragt die Vertagung der TOPs 4, 5, 6 und 8. Der TOP 8 solle vermutlich auf der nächsten Sitzung behandelt werden können.

Abstimmung Vertagung:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

Abstimmung der TO in vorliegender Form:

18 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

→ angenommen

TOP 3 Verabschiedung Protokoll der 05. Sitzung des 46. Studierendenparlaments

Anmerkungen:

Keine Anmerkungen

Abstimmung

12 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 4 Wahl des Wahlausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 5 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 6 Wahl des Ältestenrats

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 7 Berichte



a) Präsidium

Sascha H. gibt an, dass es nichts zu berichten gibt.

b) AStA

Michele berichtet, dass alle Referate außer Anti-Diskriminierung besetzt seien. Die Referate seien jetzt dabei Konzepte zu erstellen. Am 22.09. sei der nächste Termin mit der Hochschulleitung. Dann könne man hoffentlich mit dem Gestaltungskonzept vom Campus anfangen. Idealerweise werde die Hochschulleitung dies auch finanzieren. Weiter berichtet sie, dass es in Zukunft einen Schutzmann vor Ort geben werde. Darüber sei der AStA informiert worden und habe die Möglichkeit bekommen diesen kennenzulernen. Es handle sich beim Schutzmann vor Ort um einen Polizeibeamten, welcher einmal die Woche am Campus sei und eine Sprechstunde von 3 Stunden, voraussichtlich donnerstags von 11 – 14 Uhr, anbieten werde. Ziel sei ein niedrigschwelliges Angebot, bei der Studierende sich beraten lassen und Anzeige aufgeben können. Dies sei ein hessenweites Projekt, welches an allen Hochschulen durchgeführt werden soll.

Es entsteht eine Diskussion über die Thematik, in wieweit das Studierendenparlament das gut heiße und welche Vor- und Nachteile dies habe.

Es wird um weitere Unterlagen gebeten, damit klar sei welche Rechte die Studierenden hätten und welche Befugnisse der Polizeibeamte habe. Darüber hinaus solle er in Uniform auftreten und nicht in zivil. Einige seien skeptisch darüber, ob es sinnvoll sei die Polizei fest am Campus zu installieren.

Es solle ein Stimmungsbild eingeholt werden, welches aufzeige wie das Studierendenparlament zu einem uniformierten Polizeibeamten am Campus stehe. Dann könne man sich die Thematik zunächst anschauen und sollte es sich dann als negativ herausstellen, könne man auf das Stimmungsbild verweisen.

Es wird ein Stimmungsbild zu einem Schutzmann vor Ort am Campus eingeholt.

Antrag: Stimmungsbild zu einem Schutzmann vor Ort am Campus

Abstimmung:

6 Dafür / 3 Dagegen / 8 Enthaltungen

➔ angenommen

Die Mehrheit des Studierendenparlaments ist für einen Schutzmann vor Ort.

Sevgi berichtet, dass die Öffnungszeiten aufgrund der vorlesungsfreien Zeit stark eingeschränkt seien. Die Finanzanträge seien herumgeschickt worden. Der Topf für die Stipendien für Finanzen sei fast am Limit. Der aktuelle Stand sei in Discord verschickt worden.

c) Delegierte

Sascha H. berichtet, dass er an der Verwaltungsratsitzung teilgenommen habe. Das Studentenwerk habe ca. 1 Millionen Euro Verlust durch Corona einfahren müssen. Voraussichtlich in der KW 42 werde die Mensa mit einem reduzierten Angebot eröffnen. Er habe dies kritisch gesehen, da kaum Studierende vor Ort seien. Die Meinung des Studentenwerks sei, dass die Mensa auch für Mitarbeitende sei und diese vor Ort seien. Weiterhin habe er an der Mitgliederversammlung des Fördervereins teilgenommen. Dort sei wenig Relevantes für Studierende besprochen worden.

d) Weitere Ausschüsse

Niemand anwesend

TOP 8 Entlastung der AStA Vorstände

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 9 Neue Finanzordnung



Die neue Finanzordnung ist vorab an die Parlamentarier*innen versendet worden.

Fritz stellt alle Änderungen vor. Grundsätzlich seien vor allem Anpassungen im Wording, Konkretisierungen und Aktualisierungen an das bereits gelebte durchgeführt worden.

Es kommt zu einer Diskussion bzgl. einer möglichen Regelung für Überstunden und einer möglichen Kontrollinstanz bzgl. der Stundenzettel der Ausschüsse.

Marie merkt an, dass zurzeit kein geregelt Verfahren bestehen würde, welches vorgibt ob Überstunden in einen anderen Monat genommen und dort ausgezahlt werden können. Des Weiteren solle man über eine Kontrollinstanz nachdenken, welche die Stundenzettel der Ausschüsse gegenzeichnen könne. Zurzeit würden die Ausschüsse sich untereinander die Stundenzettel bestätigen.

Fritz spreche sich gegen eine Erwähnung der Überstunden in der Finanzordnung aus. Referate könnten schnell gezielt Überstunden machen, wenn diese in der Finanzordnung verankert seien. Ohne Regelung liege es im Ermessen des Vorstandes, ob Überstunden logisch begründbar seien oder nicht.

Weiter gibt er an, dass eine Kontrollinstanz nicht umsetzbar sei. Der AstA definiere den Aufgabenbereich der Referate und könne diese somit auch sinnvoll kontrollieren. Das Präsidium wiederum könne nicht den Vorstand kontrollieren, da dieser ein viel zu breit gefächertes Tätigkeitsfeld habe. Auch gebe es keine Instanz, die das Präsidium sinnvoll kontrollieren könne. Irgendwo gehe es in dem System darum, dass Menschen sich gegenseitig kontrollieren müssen.

Marlene fügt hinzu, dass niemand außer ein Ausschuss selbst das jeweilige Tätigkeitsfeld kenne und bewerten könne. Darüber hinaus sei ein jeder Ausschuss, ebenso wie das Präsidium vom Parlament gewählt worden. Somit müsse man den Ausschüssen ebenso viel Vertrauen entgegenbringen, wie auch dem Präsidium.

Marlene Antrag Abstimmung: Regelung zu Überstunden in der Finanzordnung
2 Ja / 10 Nein / 5 Enthaltungen

➔ abgelehnt

Es wird weiterhin darüber diskutiert, ob der Ältestenrat als Kontrollinstanz für alle Ausschüsse operieren solle.

Fritz gibt an, dass dieser für grundsätzliche Fehlverhalten, Verstöße und Wahlen da sei und nicht um monatlich die Stundenzettel aller Ausschüsse zu kontrollieren und gegenzuzeichnen. Des Weiteren laufe der Ältestenrat selbst unter den weiteren Ausschüssen und dann komme wieder die Frage auf, wer dem Ältestenrat gegenzeichne. Die Tätigkeiten würden an irgendeinem Punkt immer auf Vertrauensbasis laufen müssen.

Antrag: Beibehaltung des Paragraphen 18 (8), so wie er steht. Dieser soll als Kontrollinstanz dienen. Dadurch wird weitere Kontrollinstanz hinfällig.

Abstimmung:

12 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltungen

➔ angenommen

Sascha H. plädiert auf die Bezeichnung Finanzvorstand, da diese weniger sperrig als die Bezeichnung Finanzvorstandsmitglied sei.

Abstimmung: Finanzvorstand als genderneutrale Bezeichnung verwenden

12 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltungen

➔ angenommen

Abstimmung über die Finanzordnung in vorliegender Fassung mit den abgestimmten Änderungen:

17 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

➔ angenommen

GO-Antrag Janina: 10 Minuten Pause

Beginn der Pause 20:08 Uhr



Wiederaufnahme der Sitzung: 20:19 Uhr

TOP 10 Widerspruch Härtefallantrag

Dokumente wurden vorab herumgeschickt.

Sascha H. berichtet, dass der Name nicht geschwärzt sei, da dies mit der Person abgestimmt worden sei. Hintergrund sei, dass die Person einen Härtefallantrag gestellt habe, welcher geprüft und abgelehnt worden sei. Nun habe die Person Gebrauch von ihrem Widerspruchsrecht gemacht. Es wird eine Stellungnahme des Härtefallausschusses verlesen:

„Sehr geehrte Parlamentarier,

Der Härtefallausschuss hat den Vorliegenden Fall sehr Gründlich geprüft. Dabei sind wir zunächst auf einen Monatlichen Durchschnittswert von 1030€ gekommen. Nach dem uns die Antragstellerin erläutert hat das 2400€ im Dezember Rückerstattung eines Fluges ist und Geld ihrer Eltern, und 150€ im Februar sowie 60€ im März Geld der Mutter für Ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde sind. So kamen wir auf 415€ durchschnittlich pro Monat.

Als Bemessungsgrundlage dient dem Härtefallausschuss der in den Richtlinien festgelegte Satz des SGB2. Dieser beträgt aktuell 345€ pro Monat bei nicht Erwerbstätigen unter 25 Jahren im Haushalt der Eltern.

Dieser Wert liegt 70€ unter dem im dem vorliegendem Fall aus diesem Grunde hat der Härtefallausschuss am 15.06. der vorliegenden Fall erneut abgelehnt. Dies empfehlen wir euch auch um dort nicht einen Präzedenzfall zu schaffen.“ (Stellungnahme Härtefallausschuss)

Es wird darüber diskutiert, ob das Studierendenparlament sich der Entscheidung des Härtefallausschusses anschließt oder nicht. Die Schwierigkeit sei, dass man einen Präzedenzfall schaffen würde, in dem man bei eigentlich nicht finanzieller Härte finanzielle Härte annehmen würde und somit immer mehr Studierende das Geld einfordern würden. Sie wohne bei ihren Eltern, zahle keine Miete und liege in den letzten 4 Monaten, ohne das Geld der Mutter, bei 311,75 €. Allerdings müsse man die Leihungen als Einnahmen betrachten. Dennoch müsse man bedenken, dass sie sich einiges an Geld von ihren Eltern geliehen habe und dies auch wieder zurückzahlen müsse. Darüber hinaus sei sie seit 9 Monaten arbeitslos.

Es wird angemerkt, dass dies der erste Fall sei, welcher vom Härtefallausschuss abgelehnt worden sei aufgrund zu hoher Einnahmen. Sonst habe der Härtefallausschuss immer aufgrund von Befangenheit abgelehnt. So hätte es auch in diesem Fall laufen müssen, was allerdings nicht geschehen sei. Letztes Jahr seien neue Härtefallrichtlinien beschlossen worden und an die solle sich gehalten werden.

Darüber hinaus müsse klar sein, dass man als Mitglied eines Ausschusses die Verantwortung habe, nach bestimmten Richtlinien über Menschen zu entscheiden. Es dürfe keinen Unterschied machen, ob man diese Person kenne oder nicht.

Abstimmung über den Härtefallantrag:

6 Ja / 7 Nein / 6 Enthaltungen

→ abgelehnt

TOP 11 Änderung Nextbike Beitrag (siehe Finanzantrag Nextbike)

Sascha H. gibt an, dass es eine Änderung im Nextbike Beitrag gebe. Es handle sich dabei eigentlich nicht um einen Finanzantrag, sondern um eine Beitragsänderung.

Sevgi berichtet, dass Nextbike im ersten Vertragssemester die Auflagen nicht erfüllt habe und es somit zu einer Beitragssenkung für einen Monat komme. Dies habe man damals allerdings nicht umsetzen können, da die Hochschule den Aufwand für 50ct weniger als zu groß empfunden habe. Im Zuge der Änderung der Mehrwertsteuer sei dies nun umsetzbar und könne hoffentlich zum Sommersemester 2021 geändert werden.



Abstimmung: Änderung des Beitrags für Nextbike befristet auf das Sommersemester 2021 von 1,50 EUR auf 1,00 EUR.

12 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 12 Finanzanträge

a) ESE WiSe 2020/2021

Finanzantrag ESE WiSe 2020/2021 vom 07.09.2020

Über einen Betrag von bis zu 2.200€, beantragt vom AStA Vorstand

Anmerkungen:

„Erstsemestereinführung Wintersemester 2020 – 21

Für die Erstsemestereinführung ist folgendes angedacht:

Für die digitale Version sind für das Vorbereiten und Drehen der ESE-Videos 2.200 Euro angedacht.

Hierzu sind Skript, Dreharbeiten, Bearbeiten der Videos, Neuaufnahmen einiger Videos aufgrund Änderungen einiger Daten beinhaltet.

Für die Präsenz-ESE ist folgendes angedacht: Zelt ca. 800€, Tombola-Gewinne mit ca. 300€, AStA-Care 1000€, eventuelle Hygienemaßnahmen (wenn von der Hochschule nicht gestellt) ca. 100€“

Michele gibt an, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung noch unklar gewesen sei, ob die ESE online oder in Präsenz stattfinden werden. Es könne darüber hinaus auch sein, dass Aktionen in Präsenz vom AStA aus organisiert werden. Das Geld benötige man nur als Sicherheit, da bis zur ESE keine StuPa-Sitzung mehr anstehe. Ggf. werde von dem Geld nichts ausgegeben.

Abstimmung:

12 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

→ angenommen

b) Bunte Liste

Finanzantrag zur Unterstützung des Erhalts der Begegnungs- und Anlaufstelle der Initiative 19. Februar in Hanau vom 02.09.2020

Über einen Betrag von bis zu 1.000€, beantragt von der StuPa-Liste United for Future und den Initiativen Bunde Liste und DIDF Hochschulgruppe

Maike stellt den Finanzantrag vor. Es ginge hierbei darum die Gedenkstätte der Initiative 19. Februar in Hanau finanziell zu unterstützen. Diese fungiere als Begegnungs-, Gedenk- und Erinnerungsstätte, wie auch als Beratungsstelle. Da das StuPa keine regelmäßigen, längerfristigen Beiträge beschließen könne, habe man sich für einen einmaligen und somit höheren Beitrag entschieden. Damit die Begegnungsstelle weiterhin existieren könne, müssten laufende Kosten wie z.B. die Miete gezahlt werden. Sie hoffe, dass das StuPa dieses Unterfangen unterstützen kann und möchte.

Abstimmung:

15 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

→ angenommen

c) FaWo SoSe 2021 und WiSe 2021/2022

Finanzantrag FaWo SoSe 2021 und WiSe 2021/2022 vom 15.04.2020

Über einen Betrag von bis zu 7.000€, beantragt vom Zentralrat der Fachschaften



Anmerkungen:

„Für die Fachschaftswochenenden im SoSe 21 und WiSe 20/21 benötigen wir pro Fachschaftswochenende 3.500 Euro. Ein Ablaufplan sowie die letzte Kostenaufstellung ist diesem Finanzantrag beigefügt.“

Sascha H. gibt an, dass es nicht darum gehe auf Teufel komm raus das FaWo stattfinden zu lassen. Dies sei alles unter Vorbehalt, falls keine Pandemie mehr vorliege.

Janina merkt an, dass es sich um das WiSe 2021/22 handle und nicht um das im Finanzantrag aufgeführte WiSe 2020/21.

Abstimmung mit Korrektur WiSe 2021/2022:

15 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

➔ angenommen

TOP 13 Sonstiges

Sascha H. gibt an, dass er gerne, sofern die Situation es zulasse, die kommende Sitzung im November als Hybridsitzung stattfinden lassen wolle. Er werde schauen, ob und wie er dies technisch hinbekomme. Es müssten dringend der Wahlausschuss, der RPA und der Ältestenrat gewählt werden.

Martina gibt an, dass sie eine Anfrage für die Hochschulleitung formuliert habe, welche sie gerne zur Abstimmung geben wolle.

Vorschlag Anfrage des Studierendenparlaments an die Hochschulleitung:

„Eher zufällig erfuhr der Asta davon, dass zukünftig ein Polizeibeamter auf dem Campus seinen Sitz haben wird. Ihm soll wohl ein eigener Raum zur Verfügung gestellt werden. Das StuPa möchte gerne wissen:

- Wie kam es zu diesem Entschluss?
- Welche Absicht wird hiermit verfolgt?
- Warum wurde die Studierendenschaft nicht hierüber informiert?“

Abstimmung:

13 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

➔ angenommen

Michele berichtet, dass Sascha H. und sie ein Treffen mit der Vorstand des RMV und den jeweiligen Präsidien der Goethe und Frankfurt AUS gehabt hätten. Es gehe demnach jetzt in die nächste Runde bzgl. des 365 EUR Tickets. Der politische Druck erhöhe sich jetzt, da nun nicht mehr nur die Asten fordern, sondern auch die Präsidien mit involviert seien.

Marius berichtet, dass ein Discord Unilan-Server von einigen Studierenden des Fb2 aufgebaut worden sei. Dieser sei als Vernetzung für alle Mitglieder der Hochschule gedacht. Dort könne man gemeinsam zocken, Netflix schauen, quatschen und viel mehr. Er solle explizit nicht hochschulpolitisch geprägt sein.

Nächste Sitzung am 18.11.2020

Schließung der Sitzung: 21:41 Uhr

Protokoll erstellt am 16.09.2020

Janina Warschewski - Schriftführung

Sascha Hippert - Präsident